



**Fragen an Carl Elsener,  
Senior-Chef von VICTORINOX**

**Symbol für Qualität und Vielfalt**

**Messergeschichten**

**Bilder**



# VICTORINOX

## 14 Fragen an Carl Elsener, Senior-Chef von VICTORINOX

**1 VICTORINOX gilt als höchst erfolgreiches Schweizer Unternehmen. Worin besteht das Erfolgsgeheimnis von VICTORINOX ?**

**C. Elsener:** Es gibt keine Erfolgsgeheimnisse, sondern nur Erfolgsrezepte. Unser Rezept ist es, ein populäres, qualitativ hochwertiges und funktionstüchtiges Produkt zu einem günstigen Preis anzubieten. Entscheidend ist der Gegenwert, den der Kunde für sein Geld bekommt.

Natürlich braucht es zum Erfolg sehr viel harte Arbeit und auch eine Portion Glück. Ein äusserst erfolgreicher Geschäftsmann beantwortete obige Frage wie folgt: «Unser Erfolgsrezept ist ganz einfach: wir achten auf jedes kleinste Detail.»

Ich für meinen Teil bin sehr pedantisch und perfektionistisch. Das ist natürlich nicht immer sehr angenehm, weder für mich noch für meine Mitarbeiter; aber es ist gut und notwendig für den Erfolg von VICTORINOX. In unserem Betrieb soll Qualität im Mittelpunkt stehen, aber auch die Zufriedenheit der Kunden und unserer Mitarbeiter.

**2 Das «Swiss Army Knife» wird oftmals gleichsam als Botschafter für die Schweiz und als Synonym für sprichwörtliche Schweizer Qualität bezeichnet. Was heisst es für Sie, eines der Aushängeschilder der Schweiz herzustellen ?**

**C. Elsener:** Ein gewisser Stolz ist sicherlich damit verbunden, vor allem aber auch Freude und Genugtuung. Wir erhalten viele Zuschriften aus dem Ausland, die uns Anlass dazu geben, stolz auf unser Produkt, aber auch auf die Schweiz zu sein. Für die Schweiz und die Schweizer Qualität Reklame machen zu können ist für VICTORINOX äusserst ehrenvoll.

**3 Gut 90% der produzierten Messer gehen in den Export. Woher rührt diese Beliebtheit der VICTORINOX-Taschenmesser gerade im Ausland ?**

**C. Elsener:** Die spontan gemachten Aussagen von Besuchern aus verschiedensten Ländern der Welt sind die beste Antwort auf diese Frage. Etwa die amerikanische Dame, die mit ihrem Messer schlicht ein Stück Schweiz verbindet. Für viele ist das «Swiss Army Knife» von VICTORINOX zum unentbehrlichen und nützlichen Begleiter sowie zum Symbol für Schweizer Qualität geworden. Ein Journalist hat einmal geschrieben: «Ein Freund, nicht nur ein Messer».

**4 Sie sind Alleinbesitzer, Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates. Dennoch wirkt Ihr Auftreten im Betrieb sehr bescheiden. Wie sehen Sie sich selbst im Unternehmen ?**

**C. Elsener:** Ich muss präzisieren: Ich bin nicht Alleinbesitzer. Alle Aktien sind im Besitz der Familie und der C. und E. Elsener-Gut-Stiftung.

Im Betrieb hat mir noch nie jemand Präsident gesagt. Unsere Leute nennen mich gelegentlich Chef. Eigentlich habe ich mir noch nie Gedanken über meine Stellung im Unternehmen gemacht. Ich fühle mich nicht anders als andere. Und ich glaube, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Betrieb akzeptieren mich auch als einen der ihren.

**5 Ihre Mitarbeiter, die Bevölkerung der Region und sogar Politiker loben den sozialen Geist Ihres Unternehmens. Welches Verhältnis und welchen Führungsstil pflegen Sie gegenüber Ihren 950 Mitarbeitern ?**

**C. Elsener:** Wir leben nach einem Leitbild, das wir als Ziel, nicht aber als Zustand sehen. Das Leitbild ist sehr stark von unserer christlichen Grundhaltung geprägt. Diese gibt uns Rückhalt und erleichtert unsere täglichen Arbeiten und Entscheidungen. Aus ihr schöpfen wir auch immer wieder Kraft. Der Glaube und das gegenseitige Vertrauen sind sicherlich mitverantwortlich für das gute Klima, welches in unserem Betrieb herrscht. Natürlich sind auch wir Unternehmer und denken entsprechend. Aber in einer Welt, welche weitgehend von materialistischen Gedanken geleitet ist, dürfen die christlichen Werte nicht einfach vergessen werden.

**6 VICTORINOX unterhält einen grossen Maschinenpark, die Messerproduktion ist energieaufwendig und verursacht Emissionen. Was unternimmt das Unternehmen in bezug auf den Umweltschutz ?**

**C. Elsener:** Punkto Umweltschutz und Recycling ist unser Betrieb vorbildlich und hat sogar Pionierarbeit geleistet. So benötigen wir für die Heizung der Fabrik und der 100 umliegenden Wohnungen dank grossen Investitionen für eine weitgehende Wärmerückgewinnung praktisch kein Heizöl mehr. Durch gezielte Überdimensionierung der Lüftungsrohre, Filter-, Heiz- und Kühlflächen konnte der Energieverbrauch für die Lüftung von 150 auf 70 kwh reduziert werden. Auf unsere Veranlassung hin und dank unserer Mithilfe wurden Anlagen für das Recycling von jährlich 600 Tonnen Schleifschlamm entwickelt.

**7 Carl Elsener gilt als Mann mit einer politisch wertkonservativen Haltung. Welchen Stellenwert hat die Politik für Sie, und wie engagieren Sie sich darin ?**

**C. Elsener:** Unser Engagement gehört in allererster Linie dem Betrieb und den Mitarbeitern. Solange die Fäden im eigenen Unternehmen von mir gezogen werden, bleibt nicht viel Zeit für Politik. Die Schaffung der Arbeitsplätze im industriearmen Bezirk Schwyz und deren Sicherung auch in schwierigen Zeiten hatte und hat für uns Priorität. Ich verfolge das politische Geschehen interessiert, gehöre aber weder einer Partei an noch habe ich ein politisches Amt inne.

**8 Carl Elsener IV und seine Geschwister werden dereinst Ihre Nachfolge bei VICTORINOX antreten. Wann werden Sie ihnen das Zepter übergeben? Was geben Sie ihnen mit auf ihren Weg? Was erwarten Sie von ihnen? Was wird sich ändern?**

**C. Elsener:** Der Übergang findet ja bereits statt, nur ist das ein langsamer Fluss. Solange ich meinen Teil zum Wohl des Unternehmens beitragen kann, werde ich dies auch tun.

Ziel von VICTORINOX war es seit jeher, Arbeitsplätze zu erhalten. Und das soll es auch weiterhin bleiben. Jeder Mensch braucht eine nützliche Arbeit, muss die Möglichkeit zu einer sinnvollen Lebensgestaltung haben. Arbeitsplätze zu bieten ist ein Beitrag zum Volkswohl. Alles andere, auch die Qualität unserer Produkte, dient diesem Ziel.

Ich selber habe meine Finger fast überall im Spiel gehabt. Ich wollte stets mithelfen, dass alles möglichst perfekt gemacht wird. Das war kein Problem, solange VICTORINOX noch viel kleiner war. Mit zunehmender Unternehmensgrösse wird das vermehrte Delegieren unumgänglich. Meine Nachfolger werden dies bestimmt besser können als ich.

**9 VICTORINOX ist ein reines Familienunternehmen. Haben Sie sich schon Gedanken gemacht oder existieren gar Pläne, VICTORINOX teilweise oder ganz in eine Publikumsgesellschaft umzuwandeln?**

**C. Elsener:** Nein. Um bei den Taschenmessern die Nummer eins in der Welt bleiben

zu können, müssen wir ohne Zweifel grösser werden. Aber wir werden das in Schritten vornehmen, die wir aus eigener Kraft finanzieren können.

**10 Das Sortiment von VICTORINOX deckt nahezu den gesamten Bereich der Schneideinstrumente ab. Sind Diversifikationen und/oder Übernahmen denkbar?**

**C. Elsener:** Wir haben unser Verkaufsprogramm mit Schweizer Qualitätshuhren erweitert, um den Bekanntheitsgrad der Marke VICTORINOX international noch zu erhöhen. Uhren sind auch typisch «Swiss Made», sie sind wie Taschenmesser und Taschenwerkzeuge Präzisionsartikel, die man täglich auf sich trägt. VICTORINOX diversifiziert nur in Bereiche und Produkte, die zu unserer Marke passen.

**11 Die Taschenmesser-Imitate aus Fernost verzeichnen riesigen Absatzzuwachs. Wie stark fühlen Sie sich durch die Nachahmer bedrängt? Welche gesetzlichen Möglichkeiten haben Sie zur Eindämmung solcher Machenschaften?**

**C. Elsener:** Die gesetzlichen Möglichkeiten sind mit dem Markenschutz auf unseren Produkten ausgeschöpft. Wir werden bei der Durchsetzung dieses Schutzes gut unterstützt, einerseits durch die Botschaften, die immer sehr schnell und effizient bei den jeweiligen Regierungen intervenieren, andererseits aber auch durch die USA-Zollbehörden, die strikt alle den Konsumenten irreführenden Bezeichnungen zurückweisen. Unsere Bestrebungen gehen deshalb dahin, die Bedrohung durch Imitate mit

markenstrategischen Massnahmen zu begrenzen. Die Qualitätsmerkmale der VICTORINOX-Messer müssen den potentiellen Käufern noch besser vermittelt werden; VICTORINOX muss als Firmen- und Qualitätsbezeichnung noch besser bekannt werden.

**12 Wer und wie stark sind die ernstzunehmenden Konkurrenten von VICTORINOX ? Spüren Sie einen grossen Preisdruck ?**

**C. Elsener:** Unsere grössten Konkurrenten sind in China. Sie haben unsere Taschenmesser einfach kopiert, ohne die hohen Kosten mitzutragen, die wir während Jahren für die Weiterentwicklung, die vielen Verbesserungen bis zur heutigen Perfektion aufgewendet haben.

Noch ist der Konkurrenzdruck erträglich. Mit unseren hochwertig verarbeiteten Taschenmessern bleiben wir jedoch eindeutig Qualitäts- und Marktleader.

**13 Steigende Fertigungskosten veranlassen viele Schweizer Betriebe, Produktionseinheiten ins günstigere Ausland zu verlagern. Bestanden oder bestehen bei VICTORINOX – dem wichtigsten Arbeitgeber der Region – derartige Pläne ?**

**C. Elsener:** Auslandpläne bestehen keine. Wir haben die Verlagerung der Montage zwecks Umgehung der hohen Zollbelastungen geprüft, diese Idee aber aus zwei Gründen verworfen: Erstens ist es ja unser erklärtes Ziel, hier Arbeitsplätze zu erhalten. Mit dem Gang ins Ausland hätten wir gegen unsere tiefste Überzeugung gehan-

delt. Zweitens hätten wir uns damit um ein wichtiges Verkaufsargument gebracht. Die Qualität von VICTORINOX definiert sich nicht zuletzt aus der Schweizer Produktion. Unsere Taschenmesser müssen deshalb von A bis Z hier entstehen.

**14 Zum Schluss ein Blick in die Zukunft: Wie sehen Sie die weitere Entwicklung von VICTORINOX ? Welches ist Ihre unternehmerische Vision für die kommenden Jahre ? Welchen Herausforderungen wird sich Ihr Unternehmen zu stellen haben ?**

**C. Elsener:** Wir werden versuchen, unsere Position auf dem Weltmarkt weiter auszubauen. Gleichzeitig muss die Stabilität des Betriebes gewährleistet sein. Sprunghafte Entwicklungen sind deshalb nicht zu erwarten. Das Erhalten unserer Konkurrenzfähigkeit verlangt auch künftig, dass wir die Rationalisierung und Automatisierung vorantreiben, die Produktpalette den Kundenbedürfnissen anpassen und verstärkt auch vor Ort, das heisst an den Verkaufspunkten aktiv werden. Schliesslich müssen auch die Weichen in den Zukunftsmärkten rechtzeitig und richtig gestellt werden. Unser Netz an Verkaufsbüros muss noch dichter geknüpft und von uns intensiver betreut werden.



# VICTORINOX

Das Schweizer «Offiziersmesser» von  
VICTORINOX

## Symbol für Qualität und Vielfalt

**Weltweite Ausstrahlung zeichnen die Taschenwerkzeuge von Victorinox aus. Um Marktleader zu bleiben, überrascht der Schwyzer Hersteller alljährlich mit innovativen Neuheiten. Das 1884 gegründete Unternehmen hat über all die Jahre auch eine äusserst bewegte Geschichte geschrieben.**

Im 19. Jahrhundert zählte die Schweiz noch zu den ärmsten Ländern Europas. Viele Schweizer waren wegen Arbeitslosigkeit gezwungen, auszuwandern. In dieser Situation wollte der Messerschmied Karl Elsener, Sohn eines Hutmakers, Arbeitsplätze schaffen. Weil er aber keinen Industriebetrieb aufbauen wollte, gründete er den Schweizerischen Messerschmiedverband mit dem Ziel, die Soldatenmesser für die Armee gemeinsam im Inland herzustellen. 1891 erfolgte seine erste Lieferung an die Schweizer Armee. Gut 25 Messerschmied-Kollegen machten mit, gaben aber schon nach einem Jahr auf, weil ein industriell eingerichteter Betrieb in Solingen (Deutschland) die Messer kostengünstiger herstellen konnte als die Schweizer Handwerker. Nur der Initiant Karl Elsener hielt durch, verlor dabei aber sein ganzes Ver-

mögen. Verwandte halfen in höchster Not, ermöglichten eine Nachlassstundung und konnten so den Konkurs abwenden. Später, nach dem Erfolg seines «Offiziersmessers», entschädigte er freiwillig alle Nachlassgläubiger mit Zins und Zinseszinsen. Einen Industriebetrieb aufzubauen, war unter den damaligen Verhältnissen für einen Handwerker abenteuerlich und bedurfte eines fast übermenschlichen Durchhaltewillens.

Das Soldatenmesser war sehr robust, aber auch relativ schwer. Darum entwickelte Karl Elsener für die Offiziere ein leichteres und vor allem eleganteres Messer mit noch mehr Verwendungsmöglichkeiten. Dieses neue Taschenmessermodell mit nur zwei Federn für sechs Werkzeuge nannte er «Offiziers- und Sportmesser» und liess es am 12. Juni 1897 gesetzlich schützen.

Das «Offiziersmesser» wurde aber nicht wie das Soldatenmesser zum offiziellen Ausrüstungsgegenstand – weshalb Victorinox die Bezeichnung «Offiziersmesser» in Anführungszeichen setzt. Seinem Erfolg tat das keinen Abbruch. Die Offiziere kauften es sich privat im Fachhandel, und schon bald fand dieses vielseitige Taschenwerkzeug überall grossen Anklang.

Mehr und mehr meldeten sich auch Interessenten aus dem Ausland. Nach dem 2. Weltkrieg verkauften die PX-Läden der US-



# VICTORINOX

Armee, Marine und Luftwaffe das «Swiss Army Knife» in grossen Mengen an ihre Offiziere und Soldaten.

Im Laufe der Jahre wurden in das praktische Multi-Tool noch weitere nützliche Werkzeuge eingebaut und deren Funktionstüchtigkeit laufend verbessert. Heute ist das «Offiziersmesser» in über 100 verschiedenen Variationen und Kombinationen ab Lager lieferbar. Die Serie wird gekrönt vom Topmodell «SwissChamp» mit 33 Funktionen. Es besteht aus 64 Einzelteilen, wiegt nur 185 Gramm und liegt gut in der Hand. Zu seiner Herstellung sind 450 Arbeitsstationen erforderlich.

Das New Yorker Museum of Modern Art und das Staatliche Museum für angewandte Kunst in München haben es aus eigener Initiative in ihre Sammlung «Gutes Design» aufgenommen.

Viele international renommierte Unternehmen verwenden in ihrer Werbung das Original «Swiss Army Knife» als Inbegriff für Qualität und Vielseitigkeit.

Immer wieder werden die Victorinox-«Offiziersmesser» im Ausland qualitativ minderwertig kopiert. Oft ist es vorgekommen, dass ausländische Nachahmungen mit dem Schweizerwappen versehen wurden, was durch Intervention der Schweizer Botschaften oder mittels gerichtlicher Verfügung unterbunden werden konnte.

Als offizieller Ausrüstungsbestandteil der Space-Shuttle Crew umkreist das «Swiss Army Knife» die Erde. Seit Lyndon B. Johnson verschenken US-Präsidenten Victorinox-Taschenmesser an ihre Gäste im Weissen Haus. Einen speziellen Glanzpunkt setzten Präsident George Bush und seine Frau Barbara, als sie im Oktober 1997 die Fabrik in Ibach mit ihrem Besuch beehrten.

Bei verschiedensten Expeditionen; im arktischen Eis des Nordpols; auf dem höchsten Gipfel der Erde, dem Mount Everest; in den tropischen Urwäldern des Amazonas usw. wurde es erfolgreich erprobt und hat sich in Situationen äusserster Gefahr und höchster Not sogar als «Lebensretter» erwiesen.

Beim Basteln, Campieren und Picknick möchte es niemand missen. «A friend, not just a knife», wie ein Amerikaner treffend schrieb.

In einer kleinen Taschenbroschüre, welche in Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch gedruckt wurde, sind Abenteuer aus aller Welt, in denen das «Swiss Army Knife» eine tragende Rolle gespielt hat, zusammengetragen.



# VICTORINOX

Victorinox ist mit 1000 Angestellten der grösste Arbeitgeber im Kanton Schwyz und die grösste Messerfabrik Europas.

In Ibach werden täglich rund 34'000 «Swiss Army Knives» und 38'000 andere Taschenwerkzeuge (300 verschiedene Modelle) produziert, und dazu noch 38'000 Haushalt-, Küchen- und Berufsmesser. 90% der Produktion geht ins Ausland, in über 100 Länder.

Seit über 100 Jahren ist Victorinox ununterbrochen Lieferant des Soldatenmessers an die Schweizer Armee.

1909, nach dem Tode seiner Mutter, wählte der Unternehmer Karl Elsener ihren Vornamen Victoria zur Fabrikmarke. Als der 1921 erfundene rostfreie Stahl auch in Ibach Einzug hielt, wurde für die rostfreien Messer der Marke Victoria noch Inox (das internationale Kennzeichen für rostfreien Stahl) angefügt; aus der Verbindung dieser zwei Wörter entstand die heutige Fabrikmarke und Firmenbezeichnung Victorinox.



# VICTORINOX

## Messergeschichten

### Auf dem Weg zum Nordpol

Neben den wagemutigen Expeditionen in grosse Höhen, felsige Gebirge und unbekannte Wildnis gehören wohl die Vorstösse in die Eiswüsten der Pole zu den grössten menschlichen Herausforderungen. Und auch hier immer dabei: das Swiss Army Knife aus Ibach. So auch bei einer harten Nordpol-Expedition im Winter 1976/77.

Die Mannschaft von Charles Burton war in der dunklen Arktis-Nacht auf dem Weg zum nördlichsten Punkt der Erdkugel. Zwar mussten sie wegen schlechter Witterung das Vorhaben kurz vor dem Ziel abbrechen, trotzdem reichte es für ein paar Heldengeschichten, bei denen das Swiss Army Knife eine wesentliche Rolle spielte.

Burton berichtete nach Ibach: «Die Schweizer Armeemesser, die Sie uns zur Verfü-

gung gestellt hatten, waren für die ganze Eisgruppe und für das Basislager von unschätzbarem Nutzen. Sie wurden unter anderem dazu benutzt, Schlittenkufen zu enteisen und Konservendosen zu öffnen. Als ein Mitglied im Eis einbrach, konnten wir ihm mit dem Messer die Kleider aufschneiden und ihn so aus dem nassen Gewand, das sofort gefroren war, befreien. Als er im Eis einbrach, lagen die Temperaturen bei minus 37 Grad Celsius, also musste er schnell ins Zelt gebracht und getrocknet werden. Ohne dieses schnelle Handeln, welches dank Ihrem Messer möglich war, hätte akute Gefahr um das Leben des Mannes bestanden.»

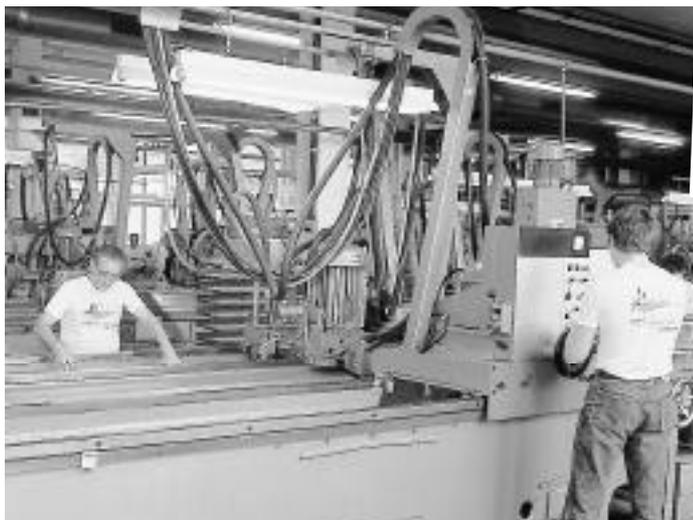
Auszug aus der VICTORINOX-Broschüre  
«Messergeschichten»



# VICTORINOX



Der Enkel des VICTORINOX-Gründers, Carl Elsener, sen., bereitet die vierte Generation auf die Führung des weltweit erfolgreichen Schweizer Unternehmens vor.



Dank modernster Fertigungstechnologie mit CNC-Automaten und Robotik verlassen täglich über 100'000 Messer in hochwertiger Schweizer Qualität das VICTORINOX-Werk in Ibach-Schwyz.



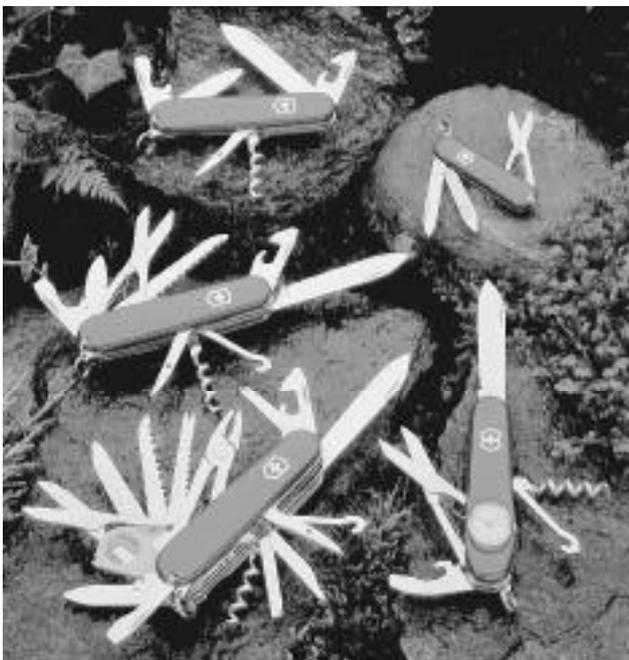
Hohe Qualitätsansprüche bedingen eine lückenlose Kontrolle aller gefertigten VICTORINOX-Taschenmesser. Allein in der Endkontrolle prüfen tagtäglich 90 Mitarbeiterinnen jedes Taschenmesser auf einwandfreie Verarbeitung und Funktionsfähigkeit.



# VICTORINOX



Der SwissChamp, ein Multi-Tool mit 33 Funktionen, das Paradeferd unter den VICTORINOX-Taschenmessern, besticht durch seine hohe Funktionalität und durch sein Design, das international mehrfach ausgezeichnet wurde.



Das VICTORINOX-Taschenmessersortiment umfasst über 400 Modelle und verschiedenste Formate, vom Schlüsselanhänger über das bekannte Soldatenmesser bis hin zu Feststellmessern für Handwerk und Camping sowie bewährte Travel- und Survival-Kits.



# VICTORINOX



Von Berufsleuten nicht minder geschätzt sind die VICTORINOX-Haushalts- und Berufsmesser für den Profikoch, den Metzger und die Hausfrau. Sie sind seit jeher gekennzeichnet mit dem Adler-signet.



Zentralsitz und Produktion von VICTORINOX stehen in Ibach-Schwyz, im Herzen der Zentralschweiz, am Fusse der mächtigen Mythen.